Ausgabe Nr. 51 – 15. November – 02 | Herausgeber/Texte: Gemeinde Romanshorn – Inserate: Ströbele Text Bild Druck, Romanshorn

SEEBLICK Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Behörden & Parteien

5 % weniger Steuern

Gemeindekanzlei

Aufgrund der erfreulichen Rechnungsabschlüsse in den vergangenen Jahren beantragt der Gemeinderat den Stimmberechtigten für das Jahr 2003 eine Steuerfussreduktion von 5% auf 80%. Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 27'706'530.– und einem Gesamtertrag von Fr. 27'639'600.– weist der Voranschlag 2003 der Politischen Gemeinde Romanshorn ein Defizit von Fr. 66'930.– aus. Die Steuerfussreduktion ist in diesen Beträgen bereits berücksichtigt.

Der Aufwand ist gegenüber dem Voranschlag 2002 um 1,4% oder Fr. 380'340.– höher budgetiert. Dies ist im Wesentlichen auf den höheren Personalaufwand zurückzuführen. Beim Ertrag wird trotz einer Steuerfussreduktion von 5% dank der höheren Rückerstattungen für Leistungen der Politischen Gemeinde und der Abwassergebühren-Erhöhung mit einem Mehrertrag von 1,4% oder Fr. 386'950.– gegenüber dem Voranschlag 2002 gerechnet.

Geplante Investitionen

Die Investitionsrechnung weist bei Ausgaben von 9,638 Millionen Franken und Einnahmen von 3,124 Millionen Franken einen Nettoaufwand von 6,514 Millionen Franken aus. Die wesentlichen Investitionen sind: Neuer Werkhof, Erschliessung Sonnenring und Wiesental, Gestaltung Bahnhofplatz und Fahrgast-Informationsanlage, Sanierung Strassen und Kanäle im Eigenheimquartier und Zentrum, Barrierenanlagen Egnacherweg sowie verschiedene kleinere Beiträge für den Unterhalt von Strassen und Kanälen.

Gemäss den finanzpolitischen Zielen können bei einem Realisierungsgrad von 80% jährliche Nettoinvestitionen von rund 4,5 Millionen Franken vorgesehen werden. Dieser Grundsatz wird mit den vorgesehenen Nettoinvestitionen von rund 6,5 Millionen Franken nicht verletzt, da für den Werkhof-Neubau aus dem Ertragsüberschuss 2001 bereits zwei Millionen Franken vorfinanziert wurden. Der Gemeinderat musste sich bei den Investitionen für das Jahr 2003 auf das absolut Notwendige beschränken.

Abschreibungen

Um einen befriedigenden Eigenfinanzierungsgrad zu erreichen, enthält das Budget 2003 17% der abzuschreibenden Werte bei den Tief- und Hochbauten, 15% bei den Darlehen und Investitionsbeiträgen, 23%

Fortsetzung auf Seite 3

Behörden & Parteien

5% weniger Steuern	S. 1
Kirchenrenovation & Steuersenkung	S. 5
Veränderungen brauchen Investitionen	S. 6
Kath. Gemeinde zu Gast	S. 7

Wirtschaft

Wechsel in der Leitung der Niederlassung	S. 15

Kultur & Freizeit

SpASSecke	S. 4
Konzert Seniorenchor	S. 7
Offene Türen in der Ludothek	S. 7
Zum letzten Mal in diesem Jahr	S. 7

Kultur & Freizeit

4. Gymnastikmatinee in R'horn	S. 7
Schachkurs: Kinder u. Erwachsene	S. 7
150 Jahre Männerchor R'horn	S. 8
Vorstellung Skiclub	S. 9
St.Nikolaus-Besuche	S. 9
R'horner Frauen besiegen W'thur	S. 9
Religiöse Vielfalt in Korea	S. 10
Kunst und Bücher	S. 10
Kino im November	S. 10
Kindertheater: Das Dschungelbuch	S. 11
Einzigartig und gleichnishaft	S. 11
Sammlung Christbaumschmuck	S. 11
Erfolgreiche 7. Bilderausstellung	S. 12
Lichtbildervortrag über Usbekistan	S. 12
Geschichten für alle	S. 12

Kultur & Freizeit

TankLager Romanshorn	S. 13

Marktplatz

Wellenbrecher	S. 3,14
Highlight mitten unter der Woche	S. 12
Vermisst wird Pitschi	S. 13
Stellungnahme zur Asylinitiative	S. 13
Adventsausstellung	S. 13
Jubiläum «Seeblick»	S. 14
Eissportzentrum will Geld	S. 14
Kompliment	S. 14
Dank an Robinson Cruso	S. 14
Huere schrääg	S. 14
Hilferuf der Holzgass-Gluggeren	S. 15
Agenda	S. 16
Der «Seeblick» im Advent	S. 16

Gärtnerei Blumengeschäft
nafzger

BLUMEN IN ALLE WELT

Duft nach Zimt und Myrrhe, Kerzenschein und Lichterglanz
in Kinderaugen, sehnlich aufs Christkind warten.

Advent ✻ Advent ✻ Advent ✻ Advent ✻ Advent

Adventsausstellung

Samstag und Sonntag, 16./17. November 2002

Öffnungszeiten: 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr

8590 Romanshorn ✻ Florastrasse 1
Telefon 071 463 32 44 ✻ Telefax 071 463 27 23
E-Mail herbert@nafzger.ch

Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen

Hausgemachte Teigwaren
Ofenfrische Backwaren
Ausgesuchte Traiteurartikel
Frisches Gemüse und Früchte
Breite Käseauswahl

Partyservice:
• vom Apéro bis zum Dessert •
• vom Lunch bis zum Festessen •

Alleestrasse 52
8590 Romanshorn
Tel. 071 463 13 61

Für einen starken Thurgau

Für eine Stabilisierung der Staatsquote – **gegen** ständig steigende Staatsausgaben.

www.kaspar-schlaepfer.ch

Kaspar Schläpfer
in den Regierungsrat

INTERNET
über Kabel
Hochgeschwindigkeit zum
Tiefpreis

KARO
KABELFERNSEHEN ROMANSHORN AG
Telefon 071 463 28 28 · E-Mail info@karoag.ch · www.karoag.ch

TankLager Romanshorn

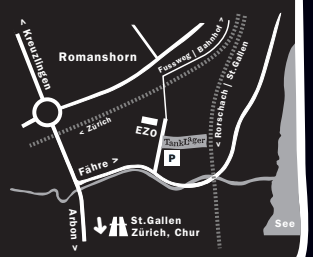
FR, 15.11. bis DO, 21.11.02

FR 15.11.02 **Just Two** | Blues Rock | 20:30
SA 16.11.02 **Black Rain** | Special Guest «Zucchero» Special Night | 20:30
SO 17.11.02 **Karin Ettlinger** | Konzert & CD Taufe | 18:00
DO 21.11.02 **Spiel mir das Lied vom Tod** Western Film Night | 20:00

Vorverkauf
- Egger's Catering GmbH
  Tel. 071 461 24 32
  Fax 071 461 15 12
  E-Mail: eggercat@bluewin.ch
- Baldinger Optik
  Alleestr. 25, Romanshorn
- Tourist Information
  Im Bahnhof, Romanshorn
- Info Center
  Schmiedgasse 6, Arbon

Jetzt schon Vorverkauf für:
SO, 24.11.02: De blaui Gugelhupf

www.romanshorn.ch



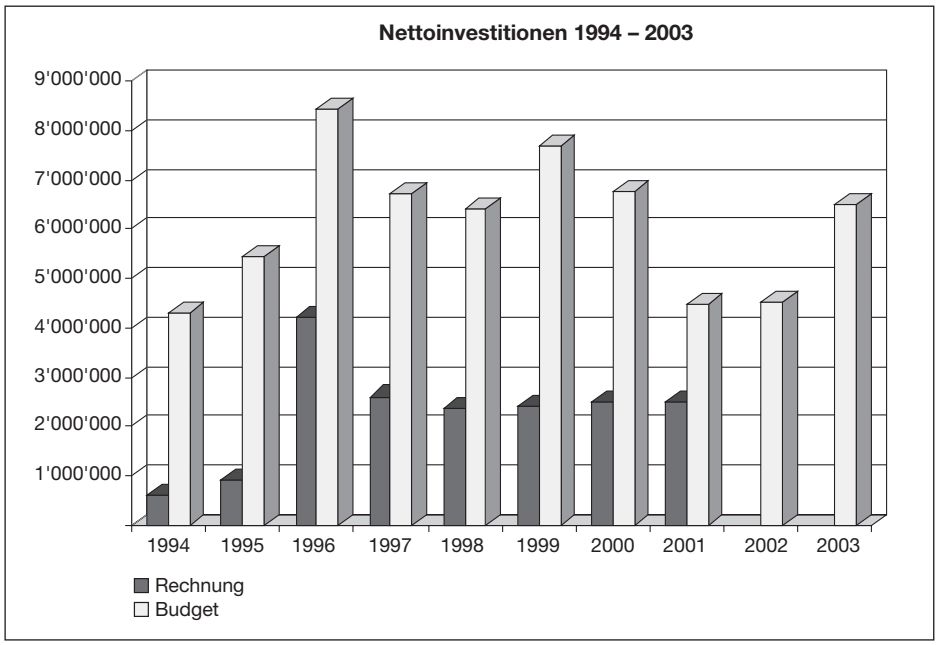
GEMEINDE ROMANSHORN

Baugesuche

Hotel Schloss AG
Schlossbergstrasse 26
8590 Romanshorn
Grundeigentümer
Hotel Schloss AG
Schlossbergstrasse 26
8590 Romanshorn
Bauvorhaben
Fassadengestaltung
Bauparzelle
Schlossbergstrasse 26
Parzelle 10

Planauflage
Vom 18.11.2002 bis 07.12.2002
Bauverwaltung, Bankstrasse 6

Einsprachen
Einsprachen sind bis am 07.12.2002 schriftlich und begründet beim Gemeinderat Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, einzureichen.



Fortsetzung von Seite 1

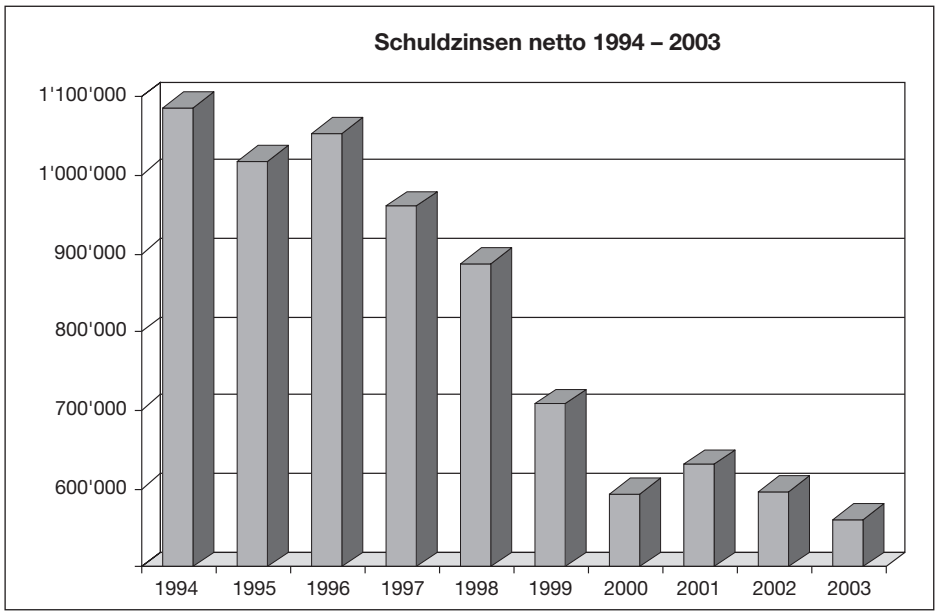
bei Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen sowie 40 % bei den Informatikaufwendungen. Insgesamt sind im Budget 2003 Abschreibungen von 2,96 Millionen Franken berücksichtigt – gegenüber 3,11 Millionen Franken im Voranschlag 2002. Die minimalen Abschreibungsvorschriften sind durchwegs eingehalten.

Schulden und Schuldzinsen

Am 1. Januar 2002 konnte erstmals ein Nettovermögen von rund 1,034 Millionen Franken ausgewiesen werden. Das Nettovermögen entspricht dem Fremdkapital abzüglich Finanzvermögen. Seit 1988 konnte die Nettoschuld von damals 18,117 Millionen Franken kontinuierlich abgetragen werden. Das Nettovermögen pro Einwohner beträgt derzeit Fr. 112.43 (1988 = Fr. 2'178.– Nettoschuld pro Einwohner).

Für die Berechnung der Schuldzinsen ist jedoch das Fremdkapital in der Höhe von rund 15 Millionen Franken massgeblich (gegenüber 24 Millionen Franken im Jahre 1996). Für diese Finanzschuld muss die Gemeinde bei einer privaten Institution (z.B. Bank) Geld für die getätigten Investitionen aufnehmen und dafür Schuldzinsen bezahlen. Im Budget 2003 wird mit Nettozinsen von Fr. 560'700.– gerechnet. Dies sind rund

Fortsetzung auf Seite 5



Wellenbrecher Marktplatz

Abschied...

Christine Gantner

...von was?

Abschied hat doch allgemein einen etwas eher negativen, schalen Nachklang. Einen leicht bitteren, vielleicht auch traurigen Erfahrungseindruck. Ein Klumpen im Hals, heimliche Tränen, es dauert eine ganze Weile, bis ich ohne diese Nebenwirkungen an das Wort Abschied denken kann. Dabei nützt es auch gar nichts die Packungsbeilage zu lesen, meinen Arzt oder Apotheker zu fragen, Abschied tut in erster Linie einmal weh…

Abschied vom Sommer, von einem lieben Menschen, einer gern gewonnenen Angewohnheit und vieles mehr.

Erst in zweiter Linie kommen die durchwegs auch positiven Seiten eines jeden Abschieds zum Vorschein. Dafür möchte ich heute eine Welle brechen – Mut für die Kehrseite des Abschieds. Sei es Vorfreude auf das Kommende, Neugier auf das Unbekannte, Zeit haben für bisher Verborgenes oder ganz einfach die neu entstandenen Lücken für sich anders zu nutzen. Wenn Sie zu den Romishorner gehören, die am alten Ketteliübergang gehangen haben, vergessen Sie es; nehmen Sie sich Zeit für einen Augenschein der neu entstandenen Unterführung am Bahnhof, Sie werden belohnt mit dem Eindruck: Romanshorn sei damit der «Stadt am Wasser» etwas näher gekommen. Ein ganz kleiner Abschied ist auch für mich dieser letzte Wellenbrecher. Weiterhin mit Interesse werde ich den «Seeblick» lesen, mich jedoch als Wellenbrecherin an dieser Stelle verabschieden.

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Mahanaïm
Altbiblische und nur geistige Schulung.
Romanshorn, Alleestrasse 42
Telefon 078 808 90 17

Styroporflocken, Holzwolle und Luftkissenverpackungsmaterial laufend gratis abzugeben.
Drogerie Staub, Alleestrasse 33,
Tel. 071 463 11 73, Fax 071 463 66 73

Speise-Restaurant GRÜNAU

Fehlwies
Salmsach

071 463 17 13

Di. + Mi.
Ruhetag

Freitag, 15. November ab 19.00 Uhr bis Sonntag, 17. November 2002

Wildspezialitäten mit Gastkoch

Engadiner Steinbock, Reh, Hirsch und Gemse
Tischreservation erwünscht

Vreni und Werner Wüst-Aeschlimann
mit Personal und Gastkoch

UMZÜGE
sorgfältig und fachmännisch
– Räumungen
– Möbellager
– Entsorgungen / Reinigungen
Albeta · Tel. 071 410 14 44

Ihr Spezialist für Badumbauten
bütler & bötschi ag
Spenglerei · Sanitär
Blitzschutz · Metallverkleidungen
8590 Romanshorn, Bahnhofstrasse 36
Tel.: 071 461 21 01, Fax 071 461 21 05

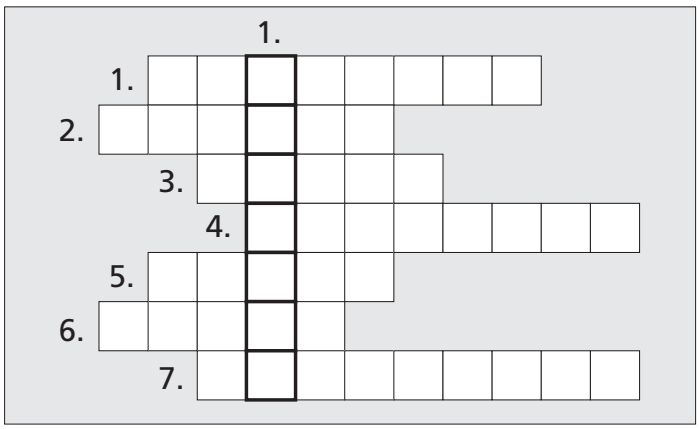
SPASSECKE

TIERISCH – DIESE EIGENSCHAFTEN

Waagrecht:
1. wie eine Elster
2. wie ein Fuchs
3. wie eine Eule
4. wie eine Biene
5. wie ein Bär
6. wie ein Wiesel
7. wie ein Esel (ö ein Feld)

Senkrecht:
1. Trompeten wie ein

(Lösung auf der letzten Seite)



TARIFVERBUND OSTWIND

NEU!

MEHRFAHRTENKARTE PLUS – EINE ECHTE ALTERNATIVE

Einfacher gehts fast nicht mehr. Wenn Sie ab und zu eine bestimmte Strecke mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren – zur Schule, ins Kino, zum Einkaufen, zum Arzt, zu Freunden, ins Sportstadion – dann kaufen Sie mit Vorteil die neue Mehrfahrtenkarte *Plus*.

Einmal lösen – und schon fahren Sie 6 x Ihre Strecke mit der Bahn und brauchen weder am Ausgangs- noch am Zielort beim Umsteigen auf den Ortsbus eine neue Fahrkarte. Der Stadt- oder Ortsbus der 9 mitwirkenden Verkehrsbetriebe in 11 Orten ist nämlich schon inbegriffen. Und das alles zu einem bescheidenen Mehrpreis von 5 Franken für 6 Fahrten.

Wo fahren Sie günstiger?

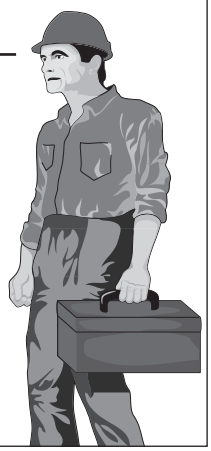
Tarifverbund
OSTWIND
Bahnhofplatz 1a
9001 St.Gallen

www.ostwind.ch
info@ostwind.ch

OSTWIND Tarifverbund

Das grösste Chaos ist vorbei

Bei uns kann man wieder parkieren und ungestört einkaufen



Die Geschäfte vom Rütihof:
Creativ Laden • Bodana Travel
Coiffure Rütihof

! Damit unsere Arbeitslosenkasse nicht geplündert wird!

Revision der Arbeitslosenversicherung **JA**

Aktion für freie Meinungsbildung
Postfach 217 I 8029 Zürich

«Meine Familienfeste werden mit Ihren creativen Tischdekorationen immer ein Erfolg»

Hanni Meier, Amriswil

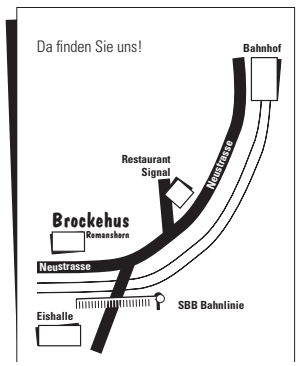
ströbele CREATIV LADEN

Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Brockehus
Romanshorn

NEU: auch Mittwochnachmittag geöffnet!

G. + G. Pedetti
Neustrasse 44
8590 Romanshorn
Telefon 079 600 80 58



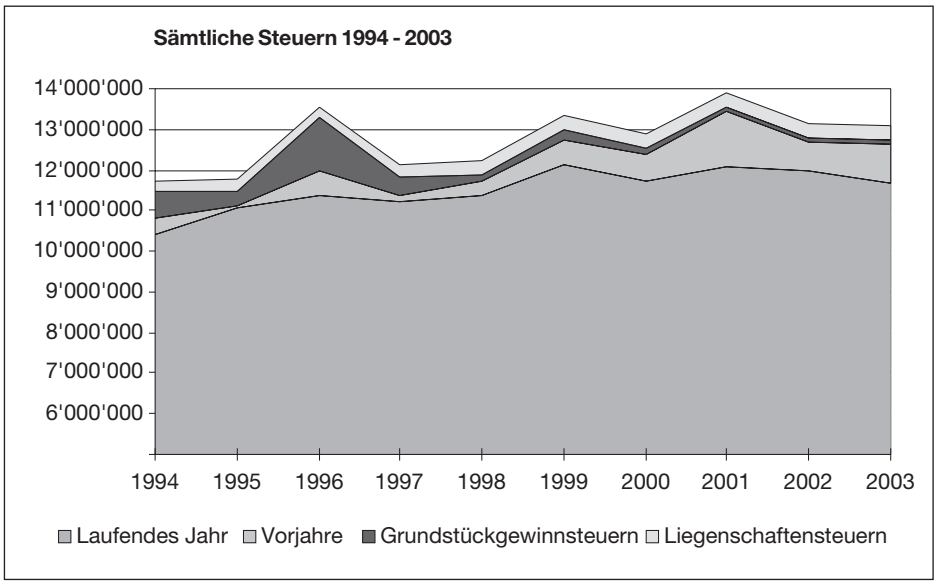
Öffnungszeiten:
Donnerstag: 13.30 – 18.30 Uhr
Freitag: 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 – 16.00 Uhr

Fortsetzung von Seite 3

Fr. 35'000.– weniger als im Budget 2002. Die Nettozinsen beanspruchen 3,85 Steuerprozente.

Personalaufwand

Der Personalaufwand der Politischen Gemeinde (exkl. Pflegeheim) beläuft sich im Budget 2003 inkl. Sozialkosten auf 6,592 Millionen Franken gegenüber 6,084 Millionen Franken im Voranschlag 2002. Der höhere Personalaufwand von rund Fr. 500'000.– setzt sich wie folgt zusammen:



- 0,5% für generelle Besoldungserhöhungen
- 1,0% für individuelle Besoldungserhöhungen
- Besoldung Personal Amtsvormundschaft: Diese Lohnkosten waren bisher im Beitrag an die Amtsvormundschaftsvereinigung Romanshorn und Umgebung enthalten.
- Besoldung Schulsozialarbeiter: 2/3 der Kosten werden durch die beiden Schulgemeinden zurückerstattet.
- Personelle Aufstockung im Einwohneramt (30%) und im Gemeindesteueramt (40%).
- Der bisherige Mediamatiker-Lehrling wurde als Informatikverantwortlicher mit einem 100%-Pensum angestellt. Dafür entfallen die Supportkosten der Mediamatiker-Schule.

Steuerertrag

Der budgetierte Betrag der ordentlichen Steuern basiert auf dem Rechnungsergebnis 2001. Mit der Umstellung auf die jährliche Veranlagung wird die nachträgliche Erfassung der Steuern früherer Jahre wichtiger. Aufgrund der vorläufigen Zahlen für das Jahr 2002 kann mit einem erfreulich hohen Steuereingang gerechnet werden. Beim Steuerertrag der natürlichen Personen wurden leicht höhere Steuereingänge budgetiert. Die Steuerkraft der Unternehmen wird trotz Konjunkturwarnungen gleichbleibend eingeschätzt. Gesamthaft enthält das Budget 2003 bei einem reduzierten Steuerfuss von 80 % einen ordentlichen Steuerertrag von 11,650 Millionen Franken gegenüber 12,061 Millionen Franken in der Rechnung 2001.

Die Nachzahlungen aus den Vorjahren sind mit Fr. 1'000'000.– erneut höher budgetiert als im Vorjahr (Fr. 700'000.–). Die diesjährigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die definitiven Einschätzungen der Vorjahre einen höheren Steuerertrag ergeben.

Bei den Liegenschaftensteuern (Franken 330'000.–) und bei den Grundstückgewinnsteuern (Fr. 100'000.–) ergeben sich keine Änderungen.

Budgetgemeinde

Die Budgetgemeindeversammlung findet am Montag, 20. Januar 2003, 20.00 Uhr, im Bodansaal, statt. Nebst dem Budget 2003 haben die Stimmberechtigten über mehrere Einbürgerungen zu entscheiden.

Kirchenrenovation und Steuersenkung

Kirchenvorsteherschaft, Markus Wydler

Die evangelische Kirchenvorsteherschaft verabschiedete Ende Oktober das Budget 2003. Es sieht eine Steuerfussreduktion um 2 auf 21 Steuerprozente bei einem geringen Ertragsüberschuss von rund 20'000 Franken und ohne irgendeinen Leistungsabbau vor. Die auf 2004 geplante Innenrenovation der Kirche Romanshorn könnte ohne erneute Steueranhebung realisiert werden.

In den vergangenen Jahren konnte die Rechnung der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach grosse Ertragsüberschüsse verzeichnen. Sie erlaubten ausserordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen und die praktisch vollständige Tilgung der aufgenommenen Darlehen. Dadurch wurde nicht nur die laufende Rechnung massiv entlastet. Neben dem Neubau eines Verwaltungsgebäudes konnten die kirchlichen Liegenschaften umfassend erneuert werden.

Verbleibender Sanierungsbedarf

Renovationsbedarf besteht heute nur noch bei der Kirche Romanshorn und beim Pfarrhaus Pestalozzistrasse 2. Die beim Pfarrhaus anstehenden Massnahmen würden gegen 400'000 Franken verschlingen und können teilweise kaum mehr aufgeschoben werden. Da die Kirchgemeinde heute über vier Pfarrhäuser verfügt und davon eines mangels internen Bedarfs vermieten muss, prüfte die Kirchenvorsteherschaft die Konsequenzen für den Finanzhaushalt der Gemeinde beim Halten des Pfarrhauses Pestalozzistrasse und bei einem Verkauf.

Finanzplan 2003 – 2007

Erstmals wurde deshalb für die Jahre 2003 bis 2007 ein Finanzplan erstellt. Er zeigt, dass

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

bei gleichzeitiger Renovation des Pfarrhauses und der Kirche Romanshorn auf Jahre hinaus eine Senkung des Steuerfusses nur über einschneidende Kürzungen im Leistungsangebot möglich wäre. Umgekehrt kann beim Verkauf des Pfarrhauses der Steuerfuss ohne irgendwelchen Leistungsabbau sofort um zwei Steuerprozente nachhaltig gesenkt werden, was annähernd 10 Prozent der bisherigen Steuereinnahmen entspricht. Für die Finanzierung der auf übernächstes Jahr geplanten Kirchenrenovation müsste er nicht wieder angehoben werden.

Entscheid unaufschiebbar

Der Entscheid über einen Verkauf des Pfarrhauses Pestalozzistrasse muss vor der allfälligen Inangriffnahme der dortigen dringlichen Sanierungsarbeiten getroffen werden. Seit 2 Jahren sind die Kirchgemeinden nicht mehr verpflichtet, den Pfarrern eine Amtswohnung zur Verfügung zu stellen. Die Kirchgemeinde verfügt heute nicht nur über ein «überzähliges» Pfarrhaus. Beim Neubau des Verwaltungsgebäudes «An der Kirchhalde» wurde zudem Raumreserve für ein Büro geschaffen. Die optimale Lösung besteht deshalb für die Behörde im Verkauf des Pfarrhauses Pestalozzistrasse. Er erspart der Gemeinde die Sanierungskosten, erlaubt die Finanzierung der Kirchenrenovation und ermöglicht eine gleichzeitige Steuersenkung ohne Leistungsabbau. Mit der anvisierten Steuersenkung käme die Kirchgemeinde endlich auf den durchschnittlichen Steuerfuss der Thurgauer Kirchgemeinden.

(Finanzplan und ausführlicher Kommentar zum Voranschlag publiziert im Internet www.refromanshorn.ch)

Veränderungen brauchen Investitionen

Markus Bösch

Vier Projekte laufen in der Romanshorner Primarschule im Rahmen der Schulentwicklung: das zweite Kindergartenjahr, die schulische Heilpädagogik, Schulsozialarbeit (zusammen mit Gemeinde und Oberstufe) und die Geleitete Schule sollen die Qualität erhalten und steigern.

Die öffentliche Schule befindet sich zur Zeit in einem umfassenden Entwicklungsprozess: «Bei aller Dynamik im thurgauischen Bildungswesen, wird es bedeutend sein, wie wir solche Veränderungsprozesse durchschreiten, wie laufende Projekte bewältigt und künftige angepackt werden. Und solche Veränderungen erfordern Investitionen, das liegt auf der Hand», betont Primarschulpräsident Marius Ettlinger.

Verbessern

Im Rahmen der Schulentwicklung befinde sich auch die Primarschule auf dem Weg zur «Geleiteten Schule». Für das insgesamt drei Jahre dauernde Projekt seien finanzielle Mittel im Budget 2003 vorgesehen. Hohe Priorität geniesse ausserdem das zweite Kindergartenjahr. Ettlinger: «Je früher Kinder erfasst werden, die in einem schwierigen, sozialen Umfeld aufwachsen, desto eher gelingt der Übergang vom Kindergarten in die Primarschule. Wenn häusliche Strukturen fehlen, wenn Kinder eine schlechte Basis in der Sprachentwicklung aufweisen, hilft der Kindergarten mit zu einer besseren Erfassung der Kinder, wird Schulqualität im Ganzen verbessert. Dazu braucht es selbstverständlich die Einführung des zweiten Kindergartenjahres. Für den Schulraum, der dazu nötig ist, ist ein Pavillon zwischen dem Allwetterplatz und dem Zelglischulhaus geplant. Im Laufe des kommenden Jahres wird eine Vorlage zur Abstimmung kommen.»

Ausbauen

Die Erfahrungen mit der Integration der Schulischen Heilpädagogik in Primarschule und Kindergarten seien durchwegs positiv. Bis und mit der vierten Klasse sei die Situation für Schülerinnen und Schüler, die zusätzlicher Förderung bedürfen, wesentlich verbessert worden. Um künftig die Kontinuität bis zum Ende der Primarschule aufrecht zu erhalten, sei ein weiterer Ausbau um hundert Stellenprozent geplant. Da gleichzeitig die zur Überbrückung im letzten Sommer eröffnete zusätzliche Kleinklasse auf der Mittelstufe wegfällt, könne dieser Ausbau mehr oder weniger kostenneutral realisiert werden. «Auf der Oberstufe wird der bisherige Förder- und Stützunterricht diskutiert. Wir lassen uns grundsätzlich informieren und allenfalls wird das Ganze neu aufgegleist», erläutert Reallehrer Markus Villiger die Situation an der Oberstufe.

Starten

Im kommenden Frühjahr startet das auf drei Jahre ausgerichtete Projekt «Schulsozialarbeit». Dieses wird gemeinsam mit der Oberstufengemeinde und der politischen Gemeinde zu gleichen Teilen getragen. Prävention und das Angebot niederschwelliger Lösungen stehen dabei im Zentrum. «Auch die in der Primarschule kürzlich durchgeführte Umfrage zur Schulzufriedenheit zeigt mir, dass dieses Projekt nötig ist. Ich erhoffe mir einiges», so Ettlinger abschliessend.

Mit der Einführung (und der geplanten Erweiterung) der Schulischen Heilpädagogik werden Kinder gezielt gefördert, unterstützt und gefordert. (Bild: Markus Bösch)

Katholische Gemeinde zu Gast

Adolf Lemke

Am 17. November findet in Romanshorn um 09.30 Uhr ein Gottesdienst statt, zu der auch die Katholische Kirchgemeinde herzlich eingeladen ist. Der liturgische Ablauf wird reformiert sein. Pfarrer A. Lemke wird zwei Kinder taufen und die katholische Gemeindeleiterin Frau G. Zimmermann wird die Gastpredigt halten. Anschliessend werden wir zum Kirchenkaffee im Kirchgemeindehaus zusammenkommen. Alle sind herzlich eingeladen und die Veranstalter freuen sich, wenn aus beiden Gemeinden viele Menschen teilnehmen.

Kultur & Freizeit

4. Gymnastikmatinee in Romanshorn

Willi Hauser

Anmut und Geschicklichkeit

Die Gymnastikgruppe Romanshorn organisiert am Sonntag, den 17. November von 10.15 bis zirka 12.30 Uhr in den Hallen der Kantonsschule wieder eine Gymnastikmatinée. Nebst allen Romanshorner Gruppen werden auch diesmal wieder mehrere Gruppen aus Schaffhausen und Kreuzlingen ihre zum Teil prämierten Vorführungen präsentieren. Zudem wird auch wieder eine Gymnastik zu zweit sowie ein Solo zu bewundern sein.

Die 21 Vorführungen zeigen einen abwechslungsreichen Querschnitt durch die Gymnastik. So werden Handgeräte wie Ball, Seil, Reif oder Band eingesetzt, tänzerische Elemente eingebaut und alle Leistungsstufen von der Grundschule bis zum Meisterschaftsniveau gezeigt. Als Ergänzung werden auch Spezialeffekte eingebaut und andere Tanzformen integriert.

Für dieses tolle Programm wird kein Eintritt verlangt. Eine freiwillige Kollekte sollte am Schluss die Unkosten decken können.

Matinée-Zmorge

Vor dem optischen Genuss in der Halle, bietet die Gymnastikgruppe in der Aula der Kantonsschule ein Matinée-Zmorge an. Von 08.00 bis 10.00 Uhr können Erwachsene für Fr. 12.– und Kinder von 3 bis 12 Jahren für Fr. 6.– ein Frühstück à discrétion geniessen.

Mit Ihrer Teilnahme am Zmorge helfen Sie der Gymnastikgruppe, finanziell über die Runden zu kommen.

Konzert Seniorenchor

Klub der Älteren, Hans Hagios

Wir erinnern nochmals an das morgen Samstag, 16. November, im Bodansaal stattfindende Konzert der Seniorenchöre Romanshorn und Weinfelden zusammen mit dem Thurgauer Seniorenorchester. Das Konzert beginnt um 14.30 Uhr und der Saal wird um 14.00 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Zu dieser öffentlichen Veranstaltung sind alle Freunde des Gesangs herzlich eingeladen.

Lottospiel

Auf Donnerstag, den 21. November, 14.45 Uhr wird zum Lottospiel ins evangelische Kirchgemeindehaus eingeladen. Es wird ein unterhaltsamer Nachmittag werden. Schöne Preise warten auf glückliche Gewinner.

Zum letzten Mal in diesem Jahr

Vogel- und Naturschutz Romanshorn & Umgebung, Ernst Lanz

Der Vogel- und Naturschutz Romanshorn und Umgebung bittet zum letzten Mal in diesem Jahr um unterstützende Mitwirkung an einem Arbeitstag im Naturschutzgebiet an der Aach. Am Samstag, 16. November ab 8.30 Uhr und ab 13.30 Uhr wird im Schutzgebiet nochmals aufgeräumt, geschnitten, zusammengetragen. Helfer jeden Kalibers wären hochwillkommen. Auch Spaziergänger, die einen Augenschein nehmen wollen, sind herzlich eingeladen. Wer nur kurzzeitig mitarbeiten kann, ist ebenfalls willkommen. Auskünfte Max Hilzinger 071 463 45 67 und 071 463 48 66.

Schachkurs für Kinder und Erwachsene

Schachklub, Hanspeter Heeb

Der neue Schachkurs für Kinder und Erwachsene beginnt am Dienstag, den 19. November, 19.00 Uhr. Ort: Cafeteria des Alterszentrums Konsumhof. Alfred Meier und Hanspeter Heeb führen anhand neuer Lernmittel ins Thema ein.

Zum einen arbeiten wir mit der «Schachschule» von Peter Thomas, einem Wiler Lehrer, der grosse Erfahrung im Schachunterricht hat. Dieses Lehrmittel führt zu zwei offiziellen Diplomen des Schweizerischen Schachbundes hin. Zum anderen steht das lustige Computerlernprogramm «Fritz & Fertig» zur Verfügung. Aus diesem entnehmen wir einige Übungen. Der Schachklub hat vorerst 2 CDs von «Fritz & Fertig» ange-

schafft, die interessierte Kinder oder Erwachsene zum Weiterüben zu Hause mitnehmen können. Begonnen wird mit dem Spielen mit den Bauern. Neulinge können mit der Bärentaler-Bauernkloppe das Ziehen und Schlagen mit den Bauern erlernen. Erfahrene Schach-Lehrlinge können versuchen mit König und Bauern den Gegner zu besiegen.

Tag der offenen Tür in der Ludothek

Ludothek

Am Tag des Kindes (Samstag, 23. November 02) lädt die Ludothek Romanshorn alle Interessierten zu einer Besichtigung der Ludothek ein. Von 09.30 Uhr bis 14.00 Uhr können nicht nur Spiele ausgeliehen, sondern bei Kaffee und Zopf auch Spiele besichtigt oder angespielt werden. Neumitglieder werden an diesem Samstag mit einer Gratis-Ausleihe herzlich im Verein aufgenommen.

150 Jahre Männerchor Romanshorn

Udo Bachmann

Der Männerchor Romanshorn feiert am 17. November im Bodansaal das 150. Jahr seines Bestehens. Gegründet wurde der Verein im Herbst 1852 vom neu nach Romanshorn gewählten Oberschullehrer J.J. Christinger. Mit dem Dirigenten waren es damals ganze acht Sänger, die mit grosser Begeisterung ihren jungen Verein pflegten. Ihr Motto lautete:

Ich singe nicht um zu gefallen
Und singe auch nicht aus Eitelkeit
Uns mags den Leuten auch missfallen
Ich singe, weil's mein Herz erfreut.

Ganz so klein wie der Verein damals vor 150 Jahren begann steht er heute glücklicherweise nicht mehr da. Aber nach prächtigem Erblühen, er zählte in seiner Blütenzeit in den Fünzigerjahren über achtzig Mitglieder, bläst ihm heute wieder ein rauerer Wind entgegen. Die unbeschränkte Mobilität und auch der Individualismus der heutigen Zeit machen es recht schwierig Sänger zum Beitritt in einen Verein zu bewegen. Man will sich in kein Korsett mehr einengen lassen, das verpflichtet, wöchentlich einen Abend dem Verein zu opfern. Singen ist zudem bei vielen Jungen nicht mehr «in». Man hat ja technische Geräte, die das besser und vor allem auch lauter machen können. Aber was sie nicht können, ist zusammen mit Kollegen lachen, diskutieren oder auch nur ein Bierchen trinken; trauern um einen lieben, verstorbenen Sängerkollegen oder sich freuen, wenn wieder ein neuer Sänger sich zum Mitsingen entschliesst. Wir geben die Hoffnung nicht auf, wieder vermehrt junge Männer in unseren Reihen zum Mitsingen ermuntern zu können. Zumal wir mit unserem Dirigenten Gerhard Rabe einen Musiker verpflichten konnten, dem Gesang mehr als nur das halbe Leben ist und der es auch versteht, die Sänger stimmlich zu fördern.

Früher wurden Jubiläen mit pompösen Grossanlässen gefeiert. Heute geben wir uns bescheidener, wir feiern zusammen mit befreundeten Gesangsvereinen und hoffen, dass auch viele Romanshornerinnen und Romanshorner am 17. November den Sonntagnachmittag mit uns im grossen Bodansaal verbringen werden.

Einige Daten aus den vergangenen 150 Jahren

Im Herbst 1852 gründeten acht Romanshorner den Männerchor. Erster Dirigent wird J.J. Christinger. Rasch wuchs der Chor auf 15 Mitglieder an. Die ersten Sängerfeste wurden mit blumengeschmückten Pferdewagen besucht. Schon 1861 führte der junge Verein das kantonale Sängerfest durch. Als Festhalle diente ein Schuppen der damaligen Nordostbahn neben dem Restaurant Schweizerhaus, das damals auch eine Brauerei war. Die Geldmittel beschaffte man durch Ausgabe von Aktien. (Diese Mittelbeschaffung dürfte heute auf grösste Schwierigkeiten stossen.) 1869 wählte der Verein J. Eberhard zum neuen Chorleiter. Scheinbar hatte man damals keine grosse Mühe Aktivmitglieder zu gewinnen, mussten diese doch vor der Aufnahme in den Verein eine Stimmprüfung bestehen und obendrein noch eine Eintrittstaxe entrichten, die nach dem neuesten Kassebestand bemessen wurde. Am 11. Juli 1878 tritt der Chor dem kantonalen Sängerverband bei. Im September 1881 gibt der Verein ein Konzert zu Gunsten der Opfer des Bergsturzes von Elm. 1886 übernimmt W. Schweizer die musikalische Leitung des Chors. Gleichzeitig wird beschlossen im folgenden Jahr das kantonale Sängerfest durchzuführen. Der Besuch der Gesangsproben für den kommenden Grossanlass war in der Folge derart mangelhaft, dass die Einführung eines Kontrollbuches beschlossen wurde. Fehlende oder zu spät erscheinende Sänger wurden gebüsst. Am 23. Juni 1889 weihte der Chor sein zweites Vereinsbanner ein. An seinem 50-Jahr-Jubiläum im Jahre 1902 zählte der Chor 51 Aktivmitglieder. Nach 38 Jahren übergibt W. Schweizer den Taktstock an G. Damm, der aber nach zwei Jahren die musikalische Leitung an Musikdirektor K. Balla übergibt. In der Ära Balla, die bis 1961 dauerte, erlebte der Männerchor seine grosse Blütezeit. Der Chor zählte 1952 76 Mitglieder. So konnten Werke wie die Schöpfung von Hayden oder Händels Messias aufgeführt werden. 1947 führte der Verein zum dritten Mal das Kantonalgesangsfest durch. Mit internationalen Gesangssolisten und dem verstärkten Stadtorchester St. Gallen wurde das Festspiel «Unsere Erde» von Gustav Doret aufgeführt. Das musikalische Erlebnis muss dem Schwärmen der älteren Sänger entsprechend gross gewesen sein; aber das anschliessende Loch, das diese Veranstaltung in die Vereinskasse riss, war leider eben so gross. Auf R. Bella folgte A. Rolli als gewissenhafter Chordirigent. Unter seinem Nachfolger J. Bichsel führte der Verein im Jahre 1977 sein viertes Kantonalgesangsfest durch. Zugleich erhielt der Verein sein drittes Vereinsbanner. Die Organisation von Kantonalgesangsfesten wurde immer aufwändiger. So war es dem Männerchor nicht mehr möglich, das Fest in eigener Regie durchzuführen. In vorbildlicher Zusammenarbeit mit dem Sängerbund erlebte unser Dorf damals ein grossartiges dreitägiges Fest. Dirigent J. Bichsel leitete in Zusammenarbeit mit Bläsern des Musikvereins und den vereinigten Chören mit 100 SängerInnen die Kantate «Ring des Jahres» von P. Huber, die in der Kirche auf dem Schlossberg aufgeführt wurde.

Nach J. Bichsel übernahm H. Winkler die musikalische Verantwortung. Unter seiner Leitung wurde vor allem die frohe Volks- und Unterhaltungsmusik gepflegt, was besonders bei jüngeren Sängern guten Anklang fand. Der Dirigentenstab ging anschliessend an H. Fehr, der nach zwölfjährigem Wirken seinem Nachfolger G. Rabe Platz machte.

Im Schaufenster des Kleidergeschäftes Dalmei an der Bahnhofstrasse dokumentieren alte Fotos, handgeschriebene Vereinsprotokolle und Notenabschriften die Vereinsgeschichte.

150 Jahr Männerchor in Zahlen:
Präsidenten 26
Dirigenten 10
Kantonalgesangsfeste in Romanshorn 4
Vereinsbanner 3
Kleinste Mitgliederzahl 8
Grösste Mitgliederzahl 88
Heutige Mitgliederzahl 23

SKIING • TOURING • SNOWBOARDING

Durch leise knisternden Schnee aufsteigen
Dem Stress entfliehen – die Natur geniessen
Unberührte Hänge sanft hinuntergleiten
Entspannt die Seele baumeln lassen

Oder lieber auf Skipisten carven
Mit dem Snowboard in die Kurven liegen
Mit Freunden den Tag verbringen – Schönes erleben
Neuheiten aus der Welt der Wintersportgeräte testen
Wichtiges und Interessantes für Bergabenteuer lernen

• • •

Selbstverständlich sind wir auch im Sommer
nicht ganz untätig. Gerne informieren wir Sie weiter.

E-mail: skiclub_romanshorn@bluewin.ch,
ab 18 Uhr: Telefon 078 817 58 53 (Nicole verlangen)

Skiclub Romanshorn
Verein ohne viele Verpflichtungen

Romanshorner Frauen besiegen Winterthur

TTC, Marco Foletti

Mit einem 6:4-Erfolg gegen Winterthur verbuchen die Oberthurgauerinnen in der Nationalliga B einen weiteren Sieg.

Schlechter Start für die NLB-Aufsteigerinnen aus Romanshorn. Michaela Foletti verlor gegen die tiefer klassierte Sarah Frehner. Die junge Winterthurerin setzte von Beginn weg ihr konsequentes, (unbekümmertes) Angriffsspiel ein und hatte damit Erfolg. Eine spannende Auseinandersetzung gab es zwischen den beiden Siebzehnjährigen Angela Keel und Cornelia Lüthi. Nachdem beide zwei Sätze gewannen, konnte Lüthi den fünften klar für sich buchen zum Ausgleich für Romanshorn. Zwar verlor Miriam Blessing den ersten Satz gegen Franziska Lüssi. Die restlichen Abschnitte konnte die Romanshornerin aber alle für sich buchen.

Das Doppel bleibt vorläufig keine Stärke für Romanshorn. Nachdem in den bisherigen Nationalligapartien lediglich eines gewonnen wurde, brachte auch die erstmals zusammengestellte Paarung Blessing/Lüthi, nicht die erhoffte Wende. Mit nur einem Satzgewinn ging auch diese Begegnung verloren, womit Winterthur zum 2:2 Ausgleich kam.

Blessing und Lüthi gewinnen alle Einzel

Keine Chance auf Zählbares hatte Foletti gegen Keel. Ohne Satzgewinn musste die Romanshornerin den Sieg ihrer Spielgegnerin zugestehen zum 3:2 für die Eulachstädter. Überraschender Beginn dann zwischen der tiefer klassierten Frehner und Blessing. Die ersten beiden Sätze gingen an die junge Winterthurerin, ehe Blessing das Blatt wenden konnte und die restlichen Abschnitte sicher gewann. Ausgezeichnet in Form spielte Lüthi. Nicht den Hauch einer Chance liess sie der stärksten Winterthurerin, Lüssi. Glatt in drei Sätzen setzte sie sich durch, was zur erneuten Führung von 4:3 für Romanshorn führte. Auch Blessing konnte ihre gute Form in Zählbares umsetzen. Mit einem Sieg gegen Keel über vier Sätze konnte sie die Romanshorner Führung zum 5:3 ausbauen. Ausgerechnet gegen die ehemalige National-

St. Nikolaus-Besuche

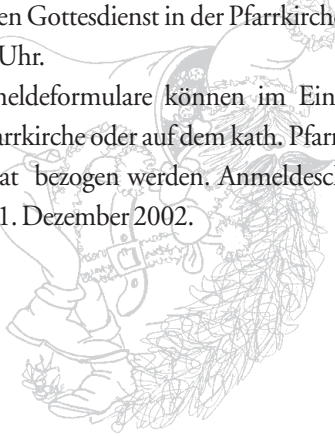
Kath. Kirchgemeinde

Nikolaus du guete Maa, chlopfsch au bi üs aa? Bringsch üs Öpfel, Tirggel, Nusse? Gäll du losisch zersch verusse, ob i däre Stube d' Chind au rächt lieb und artig sind.

Die Nikolausgruppe der Katholischen Pfarrei ist auch dieses Jahr wieder unterwegs zu den Kindern in der Region Romanshorn. An folgenden Tagen besucht Bischof St. Nikolaus mit seinem Schmutzli auch Ihre Kinder. Freitag, 6.12. bis Sonntag, 8.12. 2002.

Am Samstag, 7. Dezember besucht er zudem den Gottesdienst in der Pfarrkirche um 17.30 Uhr.

Anmeldeformulare können im Eingang zur Pfarrkirche oder auf dem kath. Pfarreisekretariat bezogen werden. Anmeldeschluss ist der 1. Dezember 2002.



Impressum

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 80.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen
Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Tel. 071 463 65 81

Inserate
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Tel. 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

liga A-Spielerin Lüssi zeigte dann Foletti ihr bestes Spiel. Mit einem knappen Sieg behielt die Zürcherin dann das bessere Ende aber doch für sich. An Lüthi war es nun, den möglichen Sieg für Romanshorn sicherzustellen. Zwar verlor sie einen Satz gegen Frehner, die restlichen Spielabschnitte konnte die Oberthurgauerin aber für sich entscheiden zum Endstand von 6:4 für Romanshorn.

Mit diesem neuerlichen Erfolg konnte Aufsteiger Romanshorn seine gute Bilanz weiter ausbauen und den ausgezeichneten dritten Tabellenplatz verteidigen.

In der nächsten Partie trifft Romanshorn zu Hause am 16. November in der Pestalozzi-Turnhalle auf Affoltern am Albis. Spielbeginn ist um 17.00 Uhr.

Religiöse Vielfalt in Korea

Harald Greve

Buddhismus, Schamanismus und Christentum existieren in Korea friedlich nebeneinander. Religiöse Toleranz ist in unserer heutigen Welt ein wertvolles Gut. Die Erfahrungen, die Renée und Harald Greve während ihres Studienaufenthaltes in Korea haben sammeln dürfen, werden uns durch den Abend führen.

Die Feier von Buddhas Geburtstag und versteckte Tempel in abgelegenen Bergregionen gehören genauso in das abendliche Programm, wie Gottesdienstbesuche in christlichen Gemeinden und das Vorstellen einer Schamanin mit ihren Ritualen. Selbstverständlich besteht auch die Gelegenheit Fragen an die Referierenden zu stellen.

Mittwoch, 20. November – 20.00 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 44.

Gottesdienst im Word Cup Stadium Seoul

Kunst und Bücher

Markus Bösch

Beim Betreten der Gemeindebibliothek fallen dem Besucher sofort zwei grossformatige Werke des Güttinger Künstlers Erich Rutishauser auf. «Wir haben gleich am Eingang zwei Akzente gesetzt», erklärt Rutishauser. Seine Arbeiten bestehen fast ausnahmslos aus Holz. Auf grossen Platten bringt er Latten und Bretter an, die er farbig gestaltet. Dadurch werden seine Arbeiten dreidimensional. Am Werkstoff Holz schätzt Rutishauser die Struktur, die vielfältigen Möglichkeiten es zu bearbeiten und nach eigenen Vorstellungen zusammenzufügen. In der Gemeindebibliothek finden sich aber auch Werke Rutishausers, bei denen der Künstler Leinwände von Holz umrahmen lässt. Ungewöhnlich dabei ist, dass die Leinwand die gleiche Farbe wie das umgebende Holz hat und so Bild und Rahmen zu einem Gesamtwerk verschmelzen.

Bibliotheksleiterin Karin Albrecht bat Rutishauser hier einige seiner Werke auszustellen. Der Güttinger Künstler ist der Einladung gerne gefolgt. «Kunst und Bücher passen gut zusammen», erklärt Rutishauser.

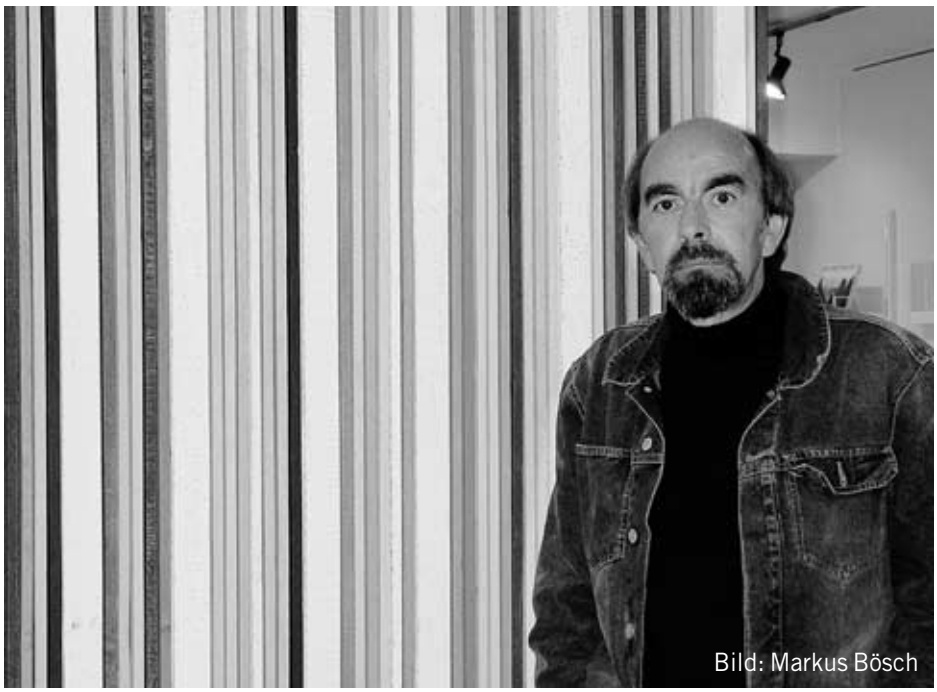


Bild: Markus Bösch

Erich Rutishauser war während der Eröffnung der Ausstellung anwesend und stand für Fragen der Besucher zur Verfügung. Die rund 20 Arbeiten Erich Rutishausers sind bis zum 31. Dezember in der Gemeindebibliothek zu sehen. Eine umfassende Sammlung des Güttinger Künstlers ist zur Zeit in der Galerie Klostermauer und der WerkArt Galerie in St. Gallen ausgestellt.

Kino im November

Andrea Röst

«Importance of Being Earnest» (14. bis 20. November 02): Komödie um die Verwirrungen im viktorianischen England.

«Minority Report» (21. bis 27. November) Im Jahre 2045 gibt es keine Morde mehr. Die Zukunft ist bekannt, das heisst, Mörder werden gefasst, bevor sie ihr Verbrechen begehen können.

Zum internationalen Tag des Kindes – für die Jugendlichen:

«Save the Last Dance», am Freitag, den 22. und Samstag, 23. November, jeweils um 18.00 Uhr.

Nach dem Tod ihrer Mutter kommt Sara zu ihrem ihr ziemlich unbekannten Vater nach Chicago und muss sich da einen neuen Freundeskreis aufbauen. Dafür lernt sie, die eigentlich Ballettänzerin werden wollte, zuerst einmal Hip-Hop…

Studiofilm: «Wallace & Gromit», nur am Montag, den 25. November, mit Bar Apéritivo ab 19.30 Uhr.

«Wallace & Gromit», die beiden Animationsknetfiguren aus England sind Kult! Und das schon zehn Jahre nach ihrem ersten Kinoauftritt (1992) in «Alles Käse». Im Jahre 2000 horchte auch Hollywood auf und ermöglichte dem Briten Nick Park einen abendfüllenden Kinospass zu produzieren: «Chicken Run» (diesmal ohne Wallace & Gromit) wurde einmal mehr ein Kassenschlager, wenn auch gewisse amerikanische Einflüsse der Geldgeber den typischen Nick-Park-Charme beschnitten.

«Bend it like Beckham» (28. November bis 1. Dezember): Zum Entsetzen ihrer traditionsbewussten Eltern will die indischstämmige Engländerin Jess Fussballprofi werden.

Kinderprogramm: (Samstag, Sonntag und Mittwoch um 15.00 Uhr)

«Bibi Blocksberg» 16./17. November, Bibis Vater ist Buchhalter, ihre Mutter eine richtige Hexe. Bibi hat durch spontane Hexerei Kinder vor dem Flammentod gerettet. Nun soll ihr vorzeitig die Kristallkugel überreicht werden, die sie erst zur richtigen Hexe macht. Doch die böse Rabia will das verhindern…

Zum internationalen Tag des Kindes am 20. November 2002:

«Stuart Little 2» (20. November und weiterhin 23./24. und 27. November, 30. November/1. Dezember und 4. Dezember):

Der kluge Mäuserich Stuart lebt glücklich bei Familie Little. Ebenso seine Freundin Margalo, eine Vogeldame, die Stuart mutig aus den Klauen eines gefährlichen Falken gerettet hatte. Eines Tages verschwindet sie auf mysteriöse Weise.

Kindertheater spielt das «Dschungelbuch»

Kindertheater Floh, Jörg Bernhard

Pünktlich auf die Vorweihnachtszeit steht die neue Produktion im Frauenfelder Kindertheater Floh bevor. Am Sonntag, 24. November zeigt das Ensemble im Bodan-Saal Romanshorn «Das Dschungelbuch» in einer Mundart-Fassung. Danach folgen noch Aufführungen in Weinfelden und Bischofszell. Vorverkauf und Reservation bei Ströbele Creativ-Laden, vis-à-vis Bahnhof Romanshorn, Telefon 071 460 04 85.

Wer kennt nicht Mogli, Balu, Baghira und Co. Das Buch von Rudyard Kipling wurde durch Walt Disneys Trickfilm zum unverwüstlichen Klassiker, den man sich immer wieder gerne ansieht. Das bekannte Kindertheater Floh bringt nun eine Bearbeitung als Theater-Musical auf die Bühne.

Die Inszenierung

Bereits 1996 wurde das «Dschungelbuch» vom Kindertheater Floh aufgeführt – noch unter dem alten Namen «Jugendtheater Frauenfeld». Damals war es ein reines Theater. Was nun auf die Bühne kommt, ist eine überarbeitete Fassung. Völlig neu sind die eingebauten Lieder und Tänze, die dem Stück noch mehr Abwechslung und Spannung verleihen. Die Songs wurden durch den Regisseur Jörg Bernhard arrangiert und eingespielt. Zwei davon hat er selbst komponiert und getextet. Verschiedene Licht- und Pyrotechnik-Effekte werden zudem für Überraschungen sorgen.

Einzigartig und gleichnishaft

Markus Bösch

Mit dem «Alchimist» von Paulo Coelho zeigt das Theater 58 auch in Romanshorn die Bühnenfassung eines der meistgelesenen Bücher. Am 22. November lädt die GLM um 20 Uhr in die Kanti-Aula ein.

Nach dem grossen Erfolg mit Saint-Exupérys «Der kleine Prinz» zeigt das Theater 58 aus Zürich wieder ein Stück, das einzigartig ist und das Gesicht der Bühne prägt wie kaum ein anderes.

1988 erschien «Der Alchimist» des brasilianischen Autors Paulo Coelho. Erzählt wird das Abenteuer des Hirten Santiago, der auf der Suche nach einem Schatz, auch innere Reichtümer, entdeckt. Santiago hat einen wiederkehrenden Traum: Am Fuss der Pyramide liege ein Schatz für ihn bereit. Er ist mutig genug und wagt sich auf eine Reise, die ihn nicht nur von den Sonks in Tanger über Oasen nach Ägypten führt. Er findet in der Stille der Wüste auch immer mehr zu sich selbst. Menschen säumen seinen Weg, die ihn ermuntern, die Geheimnisse der Welt zu erkunden: eine Zigeunerin, ein alter Mann und nicht zuletzt der weise Alchimist.

Weisheit

Es ist eine Geschichte voll orientalischer Weisheit, von kristalliner Klarheit, eine warme, lebensfrohe Erzählung, die auffordert, den eigenen Lebenstraum Wirklichkeit werden zu lassen.

Coelho, am 24. August 1947 in Rio de Janeiro geboren, gehört zu den zehn meistverkauften Autoren der Welt. Seine Bücher wurden in 45 Sprachen übersetzt und in 120 Ländern veröffentlicht. Es sind frei nacherzählte Legenden aus den Evangelien, aus orientalischen Märchen und Weisheitsbüchern.

Das Theater 58 zeigt die Erzählung «Der Alchimist» in der Bühnenfassung von Peter Müri. In der Inszenierung von André Revelly spielen Pascale Jordan, Dagmar Loubier, Andreas Löffel, Marcel Neff, Jan von Rennenkampff und Elmar Schubert.

Das Gastspiel findet am 22. November um 20 Uhr in der Kanti-Aula statt. Die Abendkasse ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Sammlung von Christbaumschmuck

Frauenverein Romanshorn

Wir sammeln am 23. November 2002, von 09.00 bis 11.00 Uhr an der Sternenstrasse 1 (gegenüber Boutique Angie) Christbaumschmuck und verkaufen die glitzernden Kostbarkeiten am Christkindlimarkt.

Wer hat im Estrich oder Keller noch randvolle Schachteln mit Weihnachtsschmuck? Dann wäre dies sicher eine sinnvolle Gelegenheit, uns diesen gratis abzugeben. Den Erlös werden wir für gemeinnützige Zwecke verwenden.

Erfolgreiche 7. Bilderausstellung

Emmi Züllig

Die Künstlerinnen und Künstler der malwerchstatt-bodensee haben vom August bis Oktober 2002 über 100 Werke auf drei Etagen erfolgreich ausgestellt. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Region haben diese Ausstellung besucht und die modernen, fantasievollen aber auch realen Werke bestaunt. Das aufgelegte Gästebuch wurde dabei rege benutzt.

Die Gewinnerin Ilse Hefti mit der Künstlerin Annelies Meyer, Photo, T. Loser, R'horn

Gewinnerin des Wettbewerbes ermittelt

Wieviele Künstler/Innen stellten wieviele Bilder aus? Diese Frage wurde den Besucher/Innen gestellt. Über 100 Personen machten sich die Mühe, die Bilder und Künstler genau zu zählen. Es waren 27 Personen die genau 127 Bilder ausgestellt haben. Das Los entschied von einer grossen Zahl richtiger Antworten.

Der Preis, ein Originalbild von Annelies Meyer, Leiterin malwerchstatt-bodensee und Kunsttherapeutin, durfte Frau Ilse Hefti, Romanshorn am Ausstellungsende in Empfang nehmen.

Neue Projekte 2003

Das Regionale Pflegeheim Romanshorn möchte auch in Zukunft regionalen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform bieten und stellt ab 2003 den Eingangsbereich sowie die Cafeteria für Kunstausstellungen zur Verfügung. Interessenten melden sich bitte im Büro des Pflegeheimes.

Nach der Teilnahme an der Schwanenparade 2002 in Kreuzlingen und der erfolgreichen Bilderausstellung in Romanshorn werden auch im Jahr 2003 neue Projekte der malwerchstatt-bodensee zu erwarten sein.

Informationen jederzeit im Internet: www.malwerchstatt-bodensee.ch

Geschichten für alle

Markus Bösch

Bild: Markus Bösch

Die Bibliothek ist voll davon und am vergangenen Mittwoch liessen sich Mädchen und Buben einmal mehr von den Bilderbüchern faszinieren: Angesagt war der erste von sieben Vorlesenachmittagen für Vorschulkinder.

Jeweils für eine Stunde tauchen sie dann ein in eine spannende, witzige und manchmal unbekannte Welt der Bilder und Geschichten. Am kommenden Mittwoch heisst es um 14 Uhr wieder: Zuhören und mitfiebern beim Erzählen und Zuhören.

Lichtbildervortrag über Usbekistan

Max Tobler

Am Freitag, 22. November erzählt Max Tobler um 19 Uhr im Café Passage (Konsumhof) anhand von Lichtbildern von seiner Reise nach Usbekistan. Wunderschöne Gebäude, Karawansereien, Medresen, Mausoleen und Moscheen zeugen davon, dass hier in Zentralasien einst eine grosse Kultur beheimatet war. Die weltberühmte alte Seidenstrasse durchquerte Usbekistan auf dem Weg zwischen China und Europa.

Das islamische Usbekistan ist vor allem aber auch durch seine Nähe zu Afghanistan ins weltpolitische Blickfeld geraten. Max Tobler hat von seiner «Entdeckungsreise» eine Vielzahl von Bildern nach Hause gebracht. Im Café Passage sind auch sehenswerte Fotos von seiner Reise ausgestellt.

Zu diesem Anlass, organisiert in Zusammenarbeit mit Bodana Travel, ist jedermann herzlich eingeladen.

Treffpunkt Marktplatz

Highlight mitten unter der Woche

Maria und Jasmine Frei

Ein Mega-Start für die Mega-Beiz am Mittwochabend im Bodan

Aus dem Bodan klang Swing, die hintere Türe war geöffnet, der grosse Saal mit Livemusik auf der Bühne und blankpoliertem Parkettboden lockte zum Verweilen. Bei dieser Musik ist alles möglich. Man hat Platz zum Sitzen, Stehen, Tanzen, Herumspazieren und Schmunzeln, wenn das Saxophon zwischen den 71 Stücken nicht gerade die richtigen Noten findet – Dai Kimoto, der international bekannte Musiker und initiative Begegnungsförderer, hat sofort eine familiäre Atmosphäre geschaffen. Gleichermassen spricht er zu seinen «Friends», seien sie swingend auf der Bühne oder hüftschwingend auf dem Parkett (oder allenfalls auf den Zehen des Tanzpartners).

Die Musik animiert zum Tanzen und Geniessen, sie zwingt zu nichts. Das neue Musikerlebnis im Bodan lädt ein zum Verweilen und Schwelgen oder gemütlich bei einem Glas Wein zu sitzen und macht den Abend zum Highlight mitten unter der Woche.

Ein bunt gemischtes Publikum gehörte zu den Geniessern. Junge, mitteljunge und weniger junge Tanzfreaks und -muffel...Ihnen allen war gemeinsam: Sie fanden einen herr-

lichen Freiraum für die Sinne. Martin Pergega, der Pächter des Bodans mit seinem zuvorkommenden Personal und Dai Kimoto ermöglichen diese Oase.

Die selbstbewusste Spielfreude und die so überspringende Heiterkeit der Musikanten macht süchtig nach mehr. Zum Glück gehts jetzt einfach so weiter, jeden Mittwochabend, ab 19 Uhr im Bodan – und das für 5 Franken inklusive ein Getränk. Mega!

Stellungnahme gegen die Asylinitiative

Gabriele Zimmermann

Wir verkennen nicht, dass es Asylbewerber gibt, die gegen unser Recht verstossen und wir sind selbstverständlich der Meinung, dass die Behörden dagegen vorgehen müssen. Aber wer sich nur einen Augenblick lang vorstellt, welche Gewalt und welches Unrecht in vielen Ländern der Welt herrscht, kann kaum der Ansicht sein, alle Asylanträge seien missbräuchlich und unser Asylrecht müsste so verschärft werden, dass faktisch kaum ein Flüchtling mehr Asyl erhält oder überhaupt ein Gesuch stellen kann. Alle nämlich, die aus einem Drittstaat einreisen, sollen dahin zurückgewiesen werden, was kaum durchführbar sein dürfte. Was geschieht mit den Menschen, wenn sie nicht bleiben dürfen, aber auch nicht zurückgewiesen werden können? Die Asylinitiative will nicht den Asylmissbrauch verhindern, sondern generell Asyl verweigern. Darum lehnen wir als katholische Seelsorger und Seelsorgerinnen diese Initiative ab. Wir wollen, dass «echte» Flüchtlinge noch eine Chance in unserem Land haben, dessen Kapital auch seine humanitäre Tradition ist.

Das Dekanat Arbon: Ernst Peterhans, Hans Haslinger, Bernadette Schneider aus Amriswil; Leo Rüedi, Beda Baumgartner, Margrit Küffer, Guiliano Cmikiewicz aus Arbon; Josef Gander, Primo Grelli aus Emmishofen; Dr. Erich Häring, Kesswil; Thomas Müller, Bruno Schwaller, Rosaria Saggiomo, Francesco Diodati aus Kreuzlingen; Toni Bühlmann, Nicole Wiegand, Gabriele Zimmermann aus Romanshorn; P. Michael Wos, Sommeri.

Marktplatz

Vermisst wird Pitschi

Anita Knecht

Pitschi ist ein schwarzes Handpuppenkätzchen mit weisser Schwanzspitze und weissem Fleck. Wir vermissen es seit Freitag, 1. November.

Pitschi begleitet die Kinder seit Anfang des Kindergartenjahres. Dieses Kätzchen wird morgens begrüsst, es wird ins Spiel einbezogen und es hat schon viele Kinder über ein kleines Unglück hinweggetröstet. Bei jedem Ausflug, jedem Spaziergang ist es mit dabei. Nun ist es unauffindbar! Höchstwahrscheinlich haben wir es nach dem Spielen auf dem Kindergartenspielplatz vergessen mitreinzunehmen.

Sachdienliche Hinweise bitte an:
Kindergarten Sonnenwinkel
Anita Knecht, Salmsacherstrasse 20
Telefon 071 463 14 51
Finderlohn: 1 Packung Katzenzüngli

Adventsausstellung

Daniela Scherrer

Herzlichst laden wir Sie zur Adventsausstellung im Café Funk in Romanshorn ein.

Samstag, 16. November 2002 ab 18.30 bis 21.30 Uhr, Sonntag, 17. November 2002 ab 10.00 bis 17.00 Uhr

Eröffnung mit Poesie und Musik durch Christoph Sutter am Samstag, Weihnachtsdessert-Buffet am Sonntag ab 14.00 Uhr

Lassen Sie sich inspirieren von den Weihnachtsdüften und dem weihnachtlichen Ambiente.

Es freuen sich auf ihren Besuch Jacqueline & Eugen Funk und Daniela Scherrer von Daniela's Hobbyboutique.

TankLager Romanshorn

Fr, 15. bis Do, 21. November 2002

Freitag, 15. November

- **Just Two**, seit Jahren ein bekanntes Blues Rock Duo

Blues Rock 20.30 Uhr; Türöffnung 19.00 Uhr

Samstag, 16. November

- **Black Rain**, die Senkrechtstarter vom Jahr 2002, Covermusik vom Feinsten
- **Special Guest «Zucchero»**, bester Imitator der CH 1999 und 2000

Special Night 20.30 Uhr;
Türöffnung 19.00 Uhr

Sonntag, 17. November

- **Karin Ettlinger**, die bekannte Sängerin und Bauchrednerin aus Romanshorn stellt ihre neue Gesangs-CD vor

Konzert & CD-Taufe 18.00 Uhr;
Türöffnung 17.00 Uhr

Donnerstag, 21. November

- **Spiel mir das Lied vom Tod**, der Westernfilm schlechthin in der einmaligen Grizzly Town-Atmosphäre

Western Film Night 20.00 Uhr;
Türöffnung 19.00 Uhr

Just Two

Just Two George & Gery ist eine 2-köpfige Formation bestehend aus Sängerin und Gitarrist.

Der Musikstil bewegt sich von rauchigen Melissa Etheridge Songs bis zu hauchigen Balladen über die Rock- und Pop-Palette.

Just Two spielt ausschliesslich Coversongs, teils akustisch, teils mit Unterstützung des Sequenzers (Drum&Bass).

Wellenbrecher Marktplatz

Ich bedaure sehr, dass Christine Gantner Romanshorn Richtung St. Gallen verlässt und nicht mehr für den Wellenbrecher schreiben kann. Ich wünsche dir, liebe Christine, dass die Vorfreude auf den Umzug die Abschiedsschmerzen vom See ausgleichen und an deinem neuen Wohnort viele gute Begegnungen hast. Erfreulicherweise hat sich Susanne Rabe bereits erklärt, in Zukunft alle 8 Wochen zu schreiben. Sie hat bis anhin im «Job-Sharing» mit Christine Gantner für den Wellenbrecher geschrieben.

Regula Fischer

Treffpunkt Marktplatz

Jubiläum «Seeblick»

Bruno Bächler

Anfangs stand ich der Idee «Seeblick» recht skeptisch gegenüber. In der Zwischenzeit bin ich aber überzeugt davon, dass der «Seeblick» für uns Romanshornerinnen und Romanshorner sehr nützlich und informativ ist. Ich gratuliere Ihnen zum 1. Geburtstag des «Seeblick». Aus verschiedenen Diskussionen mit Einheimischen habe ich erfahren, dass er von vielen Leuten wirklich interessiert gelesen wird. Entgegen allen Unkenrufen (auch meinen eigenen) ist er heute nicht mehr wegzudenken.

Ich habe mich über den in der letzten Ausgabe veröffentlichten Bericht des Sängerbundes gefreut. Gestatten Sie mir, darauf hinzuweisen, dass der Sängerbund des Verkehrspersonals keine Institution des VVR ist, wie irrtümlich auf Seite 1 unter den Hinweisen zu «Kultur und Freizeit» vermerkt (Sängerbund des VVR). Der Sängerbund ist ein eigenständiger Verein, der jedoch immer gerne dazu bereit ist, das kulturelle Leben in Romanshorn mitzugestalten. Für eine künftig korrekte Bezeichnung «Sängerbund des Verkehrspersonals» bin ich Ihnen dankbar.

Wir möchten uns beim Sängerbund des Verkehrspersonals für den Druckfehler entschuldigen.

Die Koodinationsstelle und Druckerei

Eissportzentrum will Geld

Hanspeter Heeb

Jetzt ist die Katze aus dem Sack. Das Eissportzentrum Oberthurgau will in die öffentlichen Kassen greifen. Argument: Man sei nicht konkurrenzfähig, da andere Zentren öffentliche Gelder erhalten. Die Wahrheit ist: Das Eissportzentrum Oberthurgau konkurrenziert die Hallen in Weinfelden und Kreuzlingen. Weinfelden muss deshalb erhebliche Mittel in die dortige Eishalle einschiessen. Das angeblich privat finanzierte Eissportzentrum kostet also schon heute öffentliche Gelder. Wenn zu viele Eishallen bestehen und zu wenige private Sponsoren, so muss man halt den Mut haben das Überangebot abzubauen.

Eishockey ist die Risikosportart mit dem höchsten Verletzungsrisiko. Zudem haben viele Eishockeyaner Drogenprobleme. Das Ausmass in dem schon heute öffentliche Gelder in diese Sportart fliessen ist nicht gerechtfertigt. Ich fordere die Verantwortlichen der Zentrumsgemeinden Kreuzlingen, Weinfelden und Romanshorn auf, hier endlich dem Raubzug auf die Gemeindekassen einen Riegel zu schieben. Die knappen öffentlichen Gelder für unsere Jugend können wir zweckmässiger fliessen lassen.

Huere schrääg

Alois Krähenmann

Sagt mein Nachbar zu mir: «Der Tacho in deinem Auto war im Fall nicht gratis! Dieses Geld hätte man besser in eine Klimaanlage investiert!» – Da sage ich zu ihm: «Mag zwar richtig sein, aber bist du sicher, dass du das Prinzip des Strassenverkehrs verstanden hast?»

Die PISA-Studie ist ein Tacho für unser Schulsystem. Ihre Aussagen wecken in uns Fragen: Ist es möglich, dass wir zu langsam unterwegs sind? Und wo ist beim Schulsystem das Gaspedal? Stehen vielleicht 80er-Tafeln, wo eigentlich 50er-Tafeln stehen müssten? Sich solche Fragen zu stellen, ist ein konstruktiver Umgang mit der Studie.

Demgegenüber steht das Meckern, der Rückzug in einfache, festgefahrene Muster: Ja, ja diese Universitätsinstitute, man weiss ja! Und was das alles gekostet hat! Wo man das Geld doch anders brauchen könnte! Die OECD hat doch keine Ahnung von der speziellen Situation in der Schweiz! Die Vergleichbarkeit ist sowieso niemals gegeben! Und überhaupt: Man weiss ja, wo man mit dieser Vergleicherei hinkommt. Am Schluss misst man gar noch den Staubsaugerweg.

In diesem Sinn sollten wir nicht «schrääg» sondern geradewegs auf wesentliche Fragen zusteuern: Haben die Naturwissenschaften den richtigen Stellenwert? Stimmt die Lehrer-Ausbildung? Stimmen die Anreiz-Systeme, die Kontroll-Mechanismen? An welchen Stellen ist das Bekenntnis zum Wissen als wichtigstem Rohstoff der Schweiz nur ein Lippen-Bekenntnis? Und so weiter, und so fort. – Aber lassen wir den Tacho im Auto, und schauen wir doch immer wieder mal drauf.

Ich freue mich schon auf die nächste Studie.

Kompliment

André Glanzmann

Kompliment zum «Seeblick». Mit dem Veranstaltungskalender erfährt man endlich was in Romanshorn so los ist – und das ist offenbar mehr, als man allgemein annimmt. Tolles Programm im Tanklager. Danke!

Dank an Robinson Cruso

Emmi Züllig

…und an das ganze Team von der Kinderwoche im evang. Kirchgemeindehaus. Es ist nennenswert, den Kindern eine sinnvolle Ferienwoche zu geben, die biblische Jona-Geschichte verständlich zu machen. Dann auch die Freude am Basteln zu fördern. Es wäre interessant zu wissen, was für Erinnerungen die Kinder noch daran haben – vielleicht unvergessliche.

Auch den Eltern ein Dankeschön, die ihre Kinder diesem Team anvertraut haben – als erzieherische Mithilfe.

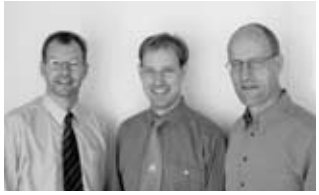
Wirtschaft

Wechsel in der Leitung der Niederlassung

Moggingenieure

Per 1. Januar 2003 findet in der Leitung unserer Niederlassung in Romanshorn ein Wechsel statt. Reinhard Hofmann, dipl. Bauingenieur FH, ist vom Gemeinderat Romanshorn zum Bauverwalter gewählt worden. Er wird die neue Stelle am 1. Februar 2003 antreten. Wir gratulieren Reinhard Hofmann zu seiner Wahl herzlich und wünschen ihm viel Freude und Erfüllung in seiner neuen, anspruchsvollen Aufgabe. Für seinen ausserordentlichen Einsatz während den vergangenen 15 Jahren als Partner, Geschäftsleitungsmitglied und Niederlassungsleiter in Romanshorn danken wir ihm herzlich.

Wir freuen uns, Ihnen mit Herrn Andreas Kobler, dipl. Bauingenieur FH/dipl. Wirtschaftsingenieur FH einen Nachfolger aus unseren eigenen Reihen vorstellen zu können. Er übernimmt die Leitung der Niederlassung Romanshorn per 1. Januar 2003. Gleichzeitig wird er Mitglied der Geschäftsleitung der Moggi Ingenieure AG. Unsere langjährige Mitarbeiterin, *Frau Sibylle Näf, dipl. Umweltingenieurin*



Von links Reto Moggi, Andreas Kobler, Reinhard Hofmann (Bild: Moggi Inge)

ETH / SIA, wird Stellvertreterin von Herrn Kobler.

Mit der neuen Führung und unseren bisherigen bewährten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Kontinuität in unserer Arbeit gewährleistet. Unser Ziel ist es, unsere Kunden auch weiterhin kompetent zu beraten und die von ihnen gewünschten Ingenieurleistungen in hoher Qualität zu erbringen. Für Ihr bisheriges Vertrauen danken wir Ihnen und freuen uns auf eine gute weitere Zusammenarbeit.

Marktplatz

Hilferuf der Holzgass-Gluggeren

Holzgass-Gluggere

Für den nächsten Kindermaskenball, vom 4. März 2003 haben wir das Motto bereits festgelegt. «Spuk im Schloss» lässt Geheimnisvolles erwarten. Damit wir im Bodansaal dekorieren können, brauchen wir jede Menge weisse Leintücher. Wir sind überzeugt, dass noch viele ein tristes Leben in dunklen Kästen fristen. Wäre es nicht wunderbar, wenn sie in ihrem strahlenden Weiss mit den Kinderaugen um die Wette leuchten könnten? Dankbare Abnehmer warten unter Telefon 071 463 36 22 (Anita Amherd) oder 071 463 65 82 (Ingrid Meier).

GLÜCKWUNSCH-AKTION ZUM JAHRESWECHSEL

SEEBLICK Romanshorn
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und Weihnachten und Neujahr stehen vor der Tür. Haben Sie schon daran gedacht Ihren Kunden auf einfache Art Glückwünsche für Weihnachten und Neujahr auszusprechen! Der «Seeblick» ist hierzu ein ideales Werbemittel. Ausserdem können Sie Ihre Kunden über die aktuellen Öffnungszeiten an den Feiertagen informieren. Dafür unterbreiten wir Ihnen ein tolles Angebot.

In der Beilage vom 20.12.2002 bezahlen Sie für eine Glückwunschanzeige in der Grösse 1/8-Seite quer, 120.– Franken statt 150.– Franken, exkl. MWST.
Anzeigenschluss für Ihre Glückwunschanzeige ist am Donnerstag, 12. Dezember 2002.

Wenn Sie noch Fragen haben: Klaus Kledt berät Sie gerne, Telefon 071 466 70 57.

Fr. 120.– statt Fr. 150.–

Von ganzem Herzen allen unseren Kunden ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2002!

Die Familien Ströbele und alle Mitarbeiter danken herzlich für die Kundentreue im vergangenen Jahr.

Ströbele Text Bild Druck, Alleestrasse 35
Ströbele Creativ Laden, Rütihof

Bitte beachten Sie:
Die letzte «Seeblick-Ausgabe» in diesem Jahr erscheint am 20. Dezember 2002.
Am 10. Januar erscheint die erste Ausgabe des «Seeblick» im neuen Jahr 2003.

Musteranzeige
1/8 Seite quer
Fr. 120.–
(exkl. MWSt.)

❒ Ja, ich möchte eine Glückwunschanzeige im «Seeblick» veröffentlichen.

Name/Firma: _____ Adresse: _____ (Text siehe beiliegendes Manuskript)

Telefon: _____ Ansprechpartner: _____

Ströbele AG · Alleestrasse 35 · 8590 Romanshorn 1 · Telefon 071 466 70 50 · Telefax 071 466 70 51 · info@stroebele.ch

RAIFFEISEN

Tipp: Vorsorgeplan 3

ROMANSHORNER AGENDA

15. November – 22. November 2002

Jeden Freitag Wochenmarkt beim Schuhhaus Kunz, 08.00 bis 11.00 Uhr

Freitag, 15. November

- Tamilen-Gottesdienst, Kath. Kirchgemeinde, 19.00 Uhr in der Alten Kirche
- Blues Rock mit «Just Two» einem seit Jahren bekanntem Blues-Rock Duo, 20.30 Uhr, Tanklager Romanshorn
- «Löscht den Geist in aus...», Pfarreiseminar zu christlicher Spiritualität mit Informationen, 21.11. / 28.11. und 05.12.02 jeweils 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Samstag, 16. November

- Handballclub Romanshorn, in der Turnhalle Kantonsschule R'horn 13.30 Uhr U15 Junioren – SV Fides St.Gallen; 14.40 Uhr U17 Junioren – Amriswil; 15.50 Uhr U17 Juniorinnen – TSV St.Otmar; 17.00 Uhr U21 Junioren – Arbon; 18.30 Uhr 1. Mannschaft Herren – Amriswil; 20.20 Uhr 2. Mannschaft Herren – Herisau
- Conciliabolo, Jazzstandards, Bistro Komitee, 20.15 Uhr in der Aula der Kantonsschule Romanshorn
- Besinnungstag der Frauengemeinschaft
- Special Nigth mit «Black Rain», die Senkrechtstarter vom Jahr 2002. Covermusik vom Feinsten. Bereichert durch Special Guest «Zucchero», bester Imitator der CH 1999 & 2000, 20.30 Uhr, Tanklager R'horn
- Gemeinschaftskonzert der Seniorenchöre Romanshorn und Weinfelden sowie des Thurgauer Seniorenorchesters, 14.00 Uhr im Bodansaal, Klub der Älteren R'horn
- Adventsausstellung, Blumen Nafzger

Sonntag, 17. November

- Gymnastikmatinée mit Zmorge, Gymnastikgruppe Romanshorn, von 08.00 – 13.00 Uhr in der Aula der Kantonsschule
- Jubiläum 150 Jahre Männerchor Romanshorn, «Stubete» mit 8 Chören, 14.00 Uhr im grossen Saal Hotel Bodan
- Konzert und CD-Taufe mit Karin Ettlinger, die bekannte Sängerin und Bauchrednerin aus R'horn stellt ihre neue Gesangs-CD vor. 18.00 Uhr, Tanklager R'horn
- Vaki (Muki) Turnen, 10 – 11 Uhr in der Reckholdernturnhalle, DTV R'horn
- Lichtbilder von Herr Alfred Wenger, Blaukreuzverein Romanshorn, 19.30 Uhr
- Adventsausstellung, Blumen Nafzger

Montag, 18. November

- «Begegnung mit Autoren», Prof. Hans Küng stellt seine Erinnerungen vor: «Erkämpfte Freiheit», Allee-Buchhandlung, 20.00 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus

Donnerstag, 21. November

- Lotto-Nachmittag, Klub der Älteren, 14.45 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus
- Seminar zu christlichen Spiritualität im Alltag, kath. Pfarreisaal
- «Spiel mir das Lied vom Tod», Western Film Night mit dem Westernfilm schlechthin, in der einmaligen Atmosphäre vom Grizzly Town. 20.00 Uhr, Tanklager Romanshorn

Freitag, 22. November

- Generalversammlung der Naturfreunde Romanshorn im Restaurant Landhaus
- «Der Alchimist», Gastspiel des Theater 58, GLM, 20.00 h in der Aula Kantonsschule
- «Löscht den Geist in aus...», Pfarreiseminar zu christlicher Spiritualität mit Informationen, 21.11. / 28.11. und 05.12.02 jeweils 19.30 Uhr – 21.30 Uhr

Jeden Donnerstag 19.00–20.00 Uhr und jeden Dienstag 09.30–10.30 Uhr: Inline Workout: Fitnessprogramm auf Rollen. Gratis-Probelektion. Informationen: Inline-Skating-Schule Romanshorn, Susi Paschini, Telefon 076 522 77 60.
Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per E-Mail Touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

DER «SEEBLICK» IM ADVENT

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

…schon bald brennt die erste Kerze auf dem Adventskranz. Auch wir vom «Seeblick» würden gerne ein wenig Advents- und Weihnachtsstimmung weitergeben. Dazu sind wir aber auf Ihre Mithilfe angewiesen. Also, wenn Sie ein Gedicht oder eine Geschichte kennen, ein Rezept oder eine passende Bastelanleitung, so senden Sie diese an uns (siehe Impressum). Vielen Dank.

SPASSECKE

Auflösung

				1.						
	1.	D	I	E	B	I	S	C	H	
2.	S	C	H	L	A	U				
		3.	W	E	I	S	E			
			4.	F	L	E	I	S	S	I	G
	5.	S	T	A	R	K				
6.	F	L	I	N	K					
			7.	S	T	Ö	R	R	I	S	C	H

Mit viel Spass Englisch lernen in Romanshorn!
• Anfängergruppen, max. 10 Personen •
• 10 Doppellektionen Fr. 280.– •
• Montag 14 – 16 Uhr •
• Montag 19 – 21 Uhr •
Kirsi Osterwalder · Telefon 071 463 67 23